

Durch Kooperation neue Chancen eröffnen - Außerbetriebliche Berufsausbildung mit betrieblichen Praxisphasen

Grundidee

Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze für unversorgte Ausbildungssuchende

Umsetzung

Praktische betriebliche Ausbildungsphasen

Der/die Jugendliche erhält einen **Ausbildungsvertrag** bei der *Caritas learn-factory*. Er/sie absolviert bei uns eine reguläre Ausbildung, besucht von Anfang an die Berufsbildende Schule und wird durch **Unterricht** in der *Caritas learn-factory* zusätzlich unterstützt.

Die Ausbildung beginnt mit einer fachlichen **Grundlagenphase** in der *Caritas learn-factory* und im *Ausbildungsladen einzigart*.

Während der Ausbildung absolviert der/die Jugendliche **praktische Ausbildungsphasen** in einem oder mehreren kooperierenden Betrieb/-en. Die Gesamtdauer beträgt mindestens 40 und in der Regel höchstens 120 Arbeitstage im Betrieb pro Ausbildungsjahr. Ausnahmen sind in Absprache möglich. Die praktische Ausbildungsphase im Betrieb beginnt mit einer **Probezeit von 5-10 Arbeitstagen**. Während der Probezeit können Betrieb und Auszubildende/r testen, ob eine weitere Praxisphase im Betrieb sinnvoll ist und gewünscht wird. In der **betrieblichen Praxisphase** erlernt der/die Auszubildende ausgewählte fachpraktische Ausbildungsinhalte im kooperierenden Betrieb.

Die **zeitliche und inhaltliche Ausgestaltung** der betrieblichen Praxisphasen wird gemeinsam besprochen und festgelegt.

Möglichkeit der erweiterten Kooperation

Bei gutem Verlauf der Praxisphasen kann mit dem kooperierenden Betrieb/Unternehmen ein **Kooperationsvertrag** abgeschlossen und bei der IHK Trier ergänzend zum bestehenden Ausbildungsvertrag hinterlegt werden. In diesem wird vereinbart, dass die praktische Ausbildung ab dem festgelegten Zeitpunkt komplett im Betrieb absolviert wird. Gleichzeitig hat der Jugendliche **weiterhin seinen Ausbildungsvertrag mit der Caritas learn factory**.

Die *Caritas learn factory* begleitet den Betrieb und den/die Auszubildende weiter und bietet bei Bedarf **sozialpädagogische Unterstützung** und **Förderunterricht**.

Bei dreijährigen Ausbildungsberufen erklärt der Betrieb im Kooperationsvertrag seine **grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme** des /der Auszubildenden **in betriebliche Ausbildung** im dritten Ausbildungsjahr. Besteht auch im dritten Ausbildungsjahr **erhöhter Förderbedarf**, kann die Ausbildung in kooperativer Form bis zum Ausbildungsabschluss fortgeführt werden.

Vorteile für den kooperierenden Betrieb

Risiko- und kostenfrei einarbeiten und testen

- Der/die Auszubildende kann umfassend in den eigenen Betrieb **eingearbeitet** werden.
- Der Betrieb kann risikofrei testen, ob der/die Jugendliche **zum Betrieb passt**.
- Der/die Auszubildende ist für den kooperierenden Betrieb **kostenfrei**.
- Die *Caritas learn-factory* dient als sozialpädagogischer **Ansprechpartner** bei Problemen, die die Ausbildung behindern oder gefährden.
- Die *Caritas learn-factory* leistet **Stützunterricht** zu den schulischen Ausbildungsinhalten.
- Die *Caritas learn-factory* bietet zusätzliche pädagogische **Angebote zur Stärkung** sozialer, persönlicher und methodischer Kompetenzen der Auszubildenden.

Übernahme in betriebliche Ausbildung jederzeit möglich

Bei erfolgreichem Verlauf kann der/die Auszubildende durch den kooperierenden Betrieb jederzeit für die restliche Ausbildungszeit übernommen werden. Sein/ihr Ausbildungsverhältnis mit der *Caritas learn-factory* wird in diesem Fall aufgelöst. Er/sie erhält einen Ausbildungsvertrag durch den Kooperationsbetrieb unter Anrechnung der bereits absolvierten Ausbildungszeit.

Wir bieten dieses Modell für die Ausbildungsberufe

- Kaufmann/ -frau für Büromanagement
- Kaufmann/ -frau für den Einzelhandel
- Verkäufer/ -in

Die Umsetzung aller Ausbildungsphasen erfolgt im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Trier.

Caritas learn-factory

Johann-Philipp-Str. 1a, 54290 Trier, Tel. +44 (0)651-2096-340, Fax 0651-2096-339

Email: learn-factory@caritas-region-trier.de